

Nötige Flugticketabgabe

Die Gründe, die Christoph Eisenring gegen eine Schweizer Flugticketabgabe vorbringt (NZZ 27.8.19), sind nicht stichhaltig. Erstens kann eine Flugticketabgabe auf nationaler Ebene sehr wohl dazu führen, dass die gesamten europäischen Emissionen sinken. Im Emissionshandelssystem der EU sorgt die Marktstabilitätsreserve dafür, dass nicht zu viele Emissionsrechte auf den Markt kommen. Die Schweiz könnte aber auch entsprechend weniger Emissionsrechte versteigern, wenn sie eine Flugticketabgabe einführen würde. Diese Möglichkeit steht jedenfalls EU-Staaten heute offen, wenn sie Kohlekraftwerke abstellen. Zweitens ist die Wirkung des internationalen Abkommens der Flugbranche, auf das der Autor verweist, unzureichend: Corsia ist bis 2027 freiwillig und basiert gänzlich auf der Kompensation durch Zertifikate aus anderen Sektoren. Es gibt zahlreiche Studien, die zeigen, dass die Qualität dieser Zertifikate höchst fraglich ist. Die beste Lösung, um den Flugverkehr klimafreundlicher zu gestalten, wäre eine globale Kerosinsteuer. Doch eine solche ist ausser Reichweite. Um die Klimaerwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu beschränken, muss man auf verschiedene Instrumente setzen. Und dazu gehört auch eine Flugticketabgabe.

Anja Kollmuss, Swisscleantech, Zürich